

Walter Schild

Absolute Spitzenklasse

Unser höchstes Prädikat „Absolute Spitzenklasse“ haben wir an zwei Cassettenrecorder des Vergleichstest in diesem Heft vergeben: Für Kenwood und für NAD. Interessant daran ist, daß der NAD glatt doppelt so teuer ist wie der Kenwood. Statt für 2000 Mark kann man auch für einen Tausender einen erstklassigen Apparat bekommen – wenn man es weiß. Dabei ist es keineswegs so, daß der billigere Recorder etwa schlechter verarbeitet wäre oder weniger Ausstattung hätte. Eher im Gegenteil. An diesen beiden Modellen zeigt sich exemplarisch, wie eine hohe Stückzahl den Preis drücken kann. Es zeigt sich aber auch, daß Großserienfertigung nicht zu Lasten von Qualität zu gehen braucht. Ein Effekt, der insbesondere in der Unterhaltungselektronik öfter vorkommt – zum Leidwesen der Konkurrenz und zur Freude des Verbrauchers.

HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

Neu von TDK: gesoftete Cassettenhüllen

Warum müssen Cassetten eigentlich immer eckig sein? Das fragt sich jeder, der sich ein Reserveband für den Walkmann in die Jeans stecken will. TDK bietet jetzt die Alternative: eine schnuckelige, rundum gesoftete Cassettdose aus besonders stabilem Kunststoff. In der ausgefallenen Verpackung steckt auch ein neues, resonanzarmes Cassettengehäuse mit großem Fenster.



Mit einer neuen Form der Cassettenhüllen will TDK auf sich aufmerksam machen

Zwei Bandtypen stehen zur Wahl: „AR“ für die Normalposition und „SA“, das wohlbekannte Typ-II-Band. Die AR gibt es ganz in Schwarz oder in Weiß mit pinkfarbenen Wickelkerne. Sie soll in der Länge C 90 rund fünf Mark kosten.

Nur in Schwarz erhältlich ist die SA, der ungefähre Handelspreis liegt bei sechs Mark für die C90. „Limited Edition“ nennt sich diese neue Serie. Ob die Auflage wirklich limitiert bleibt? Bei entsprechender Nachfrage wohl kaum.

Gummi: Der perfekte Dämpfer?

Audio Selection nennt sich eine Zubehör-Firma, deren Produkte jetzt auch die Kieler Vertriebsgesellschaft John & Partner, bekannt durch ihre Elac-Lautsprecher und -Tonabnehmer, im Programm hat.

Ein besonders durchdachtes Zubehör sind die Gummipuffer, die als Unterlage für Lautsprecher ge-

dacht sind, um so die Boxen vom Boden zu entkoppeln. Das Besondere an diesen Dämpfern ist die Möglichkeit, durch Entfernen der oberen Einlage Spikes in den Gummipuffer einzusetzen und so eine Kombination aus beidem zu erhalten.

Darüber hinaus läßt sich auch noch die Dämpfungseigenschaft regulieren: Bei leichteren Lautsprechern kann man die Einlage sowie den Zierring entfernen; wenn die Box etwa zehn Kilogramm wiegt, soll nur eines der beiden Teile weggelassen werden.



Variabel einsetzbar sind die Gummidämpfer von Audio Selection, die John & Partner vertreibt

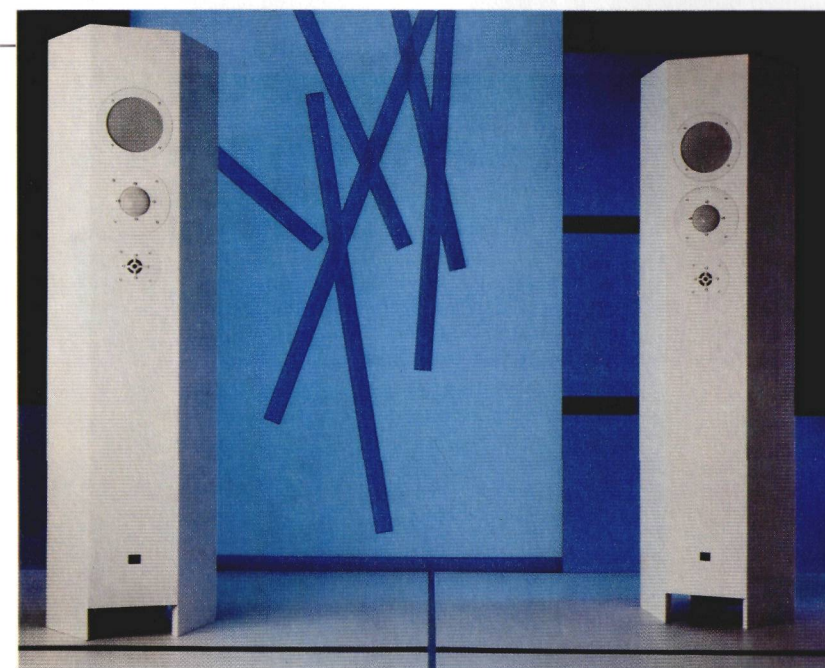
Erhältlich sind die Audio-Selection-Dämpfer jeweils im Vierer- oder im Achter-Pack mit Alu- oder Goldring; die Preisempfehlungen liegen je nach Ausführung und Menge zwischen 29 und 54 Mark. Weitere Informationen bei John & Partner, Rendsburger Landstraße 215, 2300 Kiel 1.

Will stärker ins Geschehen eingreifen: LM Elektronik

Vor zwei Jahren, auf der Ersatzmesse für die ausgefallene hifivideo in Essen, sorgte Alfred J. Ratzke mit seinen außergewöhnlichen Lautsprecher-Bausätzen für einen vollen Ausstellungsraum. Mit seiner LM Elektronik, der Gesellschaft für elektrotechnische Produkte, will er optisch ansprechende Schallwandler etablieren, die sich von der Masse des ansonsten Gebotenen deutlich absetzen, was natürlich auch akustische Qualitäten mit einschließen soll.

Ging es anfangs ausschließlich um Bausätze, so sollen künftig auch diejenigen in den Genuß von LM-

Boxen kommen, die dem Selbstbau von Lautsprechern nichts abgewinnen können. Derzeit umfaßt das Programm drei Boxen: Pyramid, Column one und Column two, also Säule Eins und Zwei.



Eigenwillige Lösungen, was das Design ihrer Boxen angeht, will LM Elektronik an den HiFi-Fan bringen. Hier die Column two

Bei allen drei Modellen handelt es sich um geschlossene Standboxen, die mit 120, 150 und 180 Watt belastbar sind, jeweils an vier Ohm gemessen. Die Column one besitzt zwei, die Pyramid drei Chassis; bei der Column two handelt es sich um eine Vierweg-Box, wobei sich ein Baß-, der phasengleich mit seinem Partner arbeitet, im Inneren der Säule verbirgt.

In den Abmessungen ähneln sich alle drei Modelle: Der Grundriß beträgt jeweils etwa 40 Quadratzen-

timeter, Pyramid und Column one sind etwa 120, Column two 140 Zentimeter hoch. Die unverbindlichen Preisempfehlungen pro Stück liegen bei 1400 Mark für die Pyramid, 1700 für die Column one und 2500 für ihre größere Schwester.

Falls Interessenten noch keinen Händler in ihrer Nähe finden – derzeit wird das Vertriebsnetz noch ausgebaut –, wenden sie sich direkt an die LM Elektronik GmbH, Waldstraße 9, 6251 Waldbrunn, Tel.: 06479/1711.

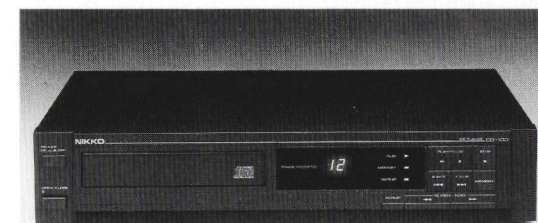
Neuer, komfortabler Kopfhörer von MB

Nach oben erweitert hat MB-Quart sein Kopfhörer-Programm. Mit dem Quart-Phone 95 will man auch hohe Ansprüche an den Klang der Kopf-Lautsprecher erfüllt sehen. Dazu sollen großflächige Mylar-Membranen beitragen, die laut Hersteller einen Übertragungsbereich von 15 bis 27000 Hertz aufweisen.

Ausstattung und Design entsprechen üblichen Standards: Weiche Polsterringe, die auch ein langes Tragen nicht zur Strapaze werden lassen, und einzeln verstellbare Gehäuse, damit der Hörer perfekt sitzt, sorgen für hohen Tragekomfort. Geliefert wird der Quart-Phone in der Farbe Schwarz, seine unverbindliche Preis-

Damit Sie Beethovens Neunte auch noch nach Mitternacht in voller Lautstärke genießen können: MBs neuester Kopfhörer, der Quart-Phone 95 für 250 Mark

Will die Konkurrenz das Fürchten lehren: Der CD 200 R von Asti Nikko soll bei einem Preis von knapp 500 Mark Spitzenqualität bieten



KURZ GESAGT ...

Personalabbau bei der BASF: Der verschärfte Preisverfall bei Audio- und Videocassetten sowie EDV-Speichermedien zwingt die BASF trotz Mengensteigerungen, in ihrem Werk Willstätt den Personalstand von knapp 3000 Mitarbeitern auf etwa 2550 zu reduzieren.

Ursache für den Preisverfall sind vor allem Währungsverschiebungen, die die Anbieter aus dem Dollar-Raum begünstigen. Hinzu kommen ständige Dumping-Preise der Hersteller aus Billiglohnländern, beispielsweise Korea. Laut BASF stellt aber auch die vor drei Jahren eingeführte Leercassetten-Abgabe eine erhebliche Belastung dar.

Die alljährliche Tonmeistertagung findet dieses Jahr vom 16. bis 19. November in der Rheingoldhalle in Mainz statt. Für weitere Informationen, Anfragen und Vorschläge ist zuständig das Bildungswerk des Verbandes Deutscher Tonmeister, Organisationsbüro, Dachsweg 49, 5000 Köln 40, Tel. 0221/502152.

Die Grundig AG, Fürth, steigt in Malaysia ein: Dort wird sie die Firma Ruf SDN. BHD. in Penang, eine Tochter der Friedrich-Ruf-Unternehmensgruppe, übernehmen.

Ruf Malaysia produziert mit etwa 700 Mitarbeitern in Penang Audio-Geräte, elektronische Baugruppen und passive Bauelemente. Ruf selbst hat den Schwerpunkt seiner Ostasien-Aktivitäten nach Thailand verlagert.

Die Heco GmbH hat einen neuen Vertriebsleiter: Seit Februar dieses Jahres hat Günter Keim die Vertriebsleitung Inland bei Heco inne. Herr Keim kann auf eine 33jährige Erfahrung in der HiFi-Branche zurückblicken und bringt damit wohl die besten Voraussetzungen mit, Hecos hochgestecktes Ziel zu erreichen.

Man will, wie es heißt, mit einem HiFi-adäquaten Verkauf und gezieltem Handels-Marketing Heco wieder zu einer Renommier-Marke in Deutschland machen.

nischen Hersteller, der laut Eigenauskunft mit gehobener HiFi- bis High-End-Klasse auf dem deutschen Markt Fuß fassen will.

Dazu will man auch die beiden CD-Player gerechnet wissen, die jetzt in unsere Läden kommen, den CD 100 und den CD 200 R – und das bei einem Verkaufspreis von etwa 400 und 500 Mark. Ausstattungsmäßig zumindest fallen beide nicht aus dem Rahmen des in dieser Preisklasse üblichen Angebots: unter anderem 16-Bit mit Zweifach-Oversampling, Drei-Strahl-Laser, schnellen Vor- und Rücklauf

in zweifacher Geschwindigkeit, Titelsprung vor- und rückwärts, Wiederholfunktion für einzelne Titel oder die gesamte Compact Disc.

Vom kleineren Bruder unterscheidet sich der CD 200 R durch eine Titelanzeige mit Spielzeit und zusätzliche Fernbedienung. Sollten die beiden Player tatsächlich „Qualität um jeden Preis“ bieten, wie Europa-Chef Jürgen Stegner das Konzept von Nikko auf einen Nenner bringt, dann müßten sie sich als die bekannt-gefürchteten Hechte im Karpfenteich entpuppen. Wir sind gespannt!